



KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2015

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzern-Bilanz und Konzern-GuV der Behrens Gruppe	20
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	23
Konzernkapitalflussrechnung	24
Konzern - Eigenkapitalpiegel	25
Segmentberichterstattung	26
Verkürzter Konzernanhang	27
Anteilsbesitzliste	37
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	38
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	39
Hinweis	42



WESENTLICHE KENNZAHLEN DER BEHRENS GRUPPE (NACH IFRS) PER 30.06.2015

in Mio €	1. HJ 01.01.2015 - 30.06.2015	1. HJ 01.01.2014 - 30.06.2014	Veränderung
Umsatz	53,5	50,6	2,9
EBIT	3,2	3,0	0,2
Konzernergebnis vor Steuern	1,4	1,2	0,2
Konzernergebnis nach Steuern	1,1	1,0	0,1
Ergebnis pro Aktie (€)	0,40	0,35	0,05
Bilanzsumme	80,8	76,4	4,4
Konzerneigenkapital	18,0	16,2	1,8
Eigenkapitalquote (%)	22,2%	21,2%	1,0%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	412	407	5
Personalaufwand	10,1	9,7	0,4
Personalaufwandsquote (%)	19,0%	19,2%	-0,2%
Nettozinsaufwand	-1,9	-1,8	-0,1
Zinsquote (%)	3,5%	3,5%	0,0%
Bank- und Wechselverbindlichkeiten	12,6	12,5	0,1
BeA Jubiläumsanleihe	29,8	29,6	0,2

DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Konzern-Zwischenlagebericht der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft, Ahrensburg,

für das 1. Halbjahr 2015

I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Tätigkeit

Die Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft („AG“, „Behrens AG“) ist einer der europaweit marktführenden Anbieter von industriellen Befestigungssystemen für Holz und holzähnliche Werkstoffe. Sie ist die Muttergesellschaft der Behrens-Gruppe und vertreibt mit ihren vor allem europäischen Tochter- und Beteiligungsunternehmen Eintreibgeräte und die dazu passenden Befestigungsmittel.

Die Behrens-Gruppe entwickelt, produziert, vermarktet und verkauft vor allem Werkzeugmaschinen in Form von druckluft- und gasbetriebenen Nagel- und Klammergeräten sowie die entsprechenden Befestigungsmittel (magazinierte Nägel und Klammern). Um Klammersysteme und Nagelsysteme herum bietet die Behrens-Gruppe weitere Produkte wie beispielsweise Holzverbinder, Schrauben, Schmelzklebesysteme, elektronisch gesteuerte Anlagen sowie Druckluftzubehör an.

Marken

Die Markennamen „BeA“ und „Reich“ stehen für Spitzenprodukte in der Befestigungstechnik. Sie zeichnen sich durch innovative Technologien, höchste Qualitätsstandards und moderne Fertigungsmethoden aus.

Konzernstruktur

Die Behrens AG nimmt als Muttergesellschaft der ausländischen Beteiligungsunternehmen auch Holdingfunktionen wahr. Die wirtschaftliche Lage der Behrens AG bzw. des Behrens-Konzerns wird daher auch von der Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen auf den jeweiligen regionalen Märkten stark beeinflusst.

Die Behrens AG verfügt über Niederlassungen in Dänemark und Österreich, die in den Einzelabschluss der Gesellschaft einbezogen werden. Die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften agieren in ihren nationalen Märkten weitgehend selbstständig.

Die Absatzgebiete „Deutschland“ und „Europa“ umfassen das traditionelle Vertriebsgebiet der Behrens-Gruppe. Ausgehend vom Hauptsitz in Ahrensburg, Deutschland, hat die Behrens-Gruppe Anfang der sechziger Jahre in vielen weiteren Staaten Europas expandiert. Sie hat Verkaufsgesellschaften gegründet und betreibt zwei eigene

Produktionsstätten in Europa, eine am Stammsitz in Ahrensburg, eine zweite in Tschechien.

Segmente

Die Behrens-Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaften) in drei Segmente auf. Das Segment „Deutschland“ umfasst die Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Das Segment „Europa“ umfasst die Aktivitäten in Europa ohne Deutschland. Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) sind die übrigen Beteiligungen zusammengefasst. Dieses Segment enthält die Vertriebsgesellschaft in den USA und das Joint Venture in Brasilien.

Abnehmerbranchen/Kundenstruktur

Die für die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften wichtigen Abnehmerbranchen sind:

- Verpackungsindustrie (Kisten, Paletten und Kabelverpackungen)
- Möbelindustrie (Gestellbau und Polsterer)
- Bauindustrie (Fertighaushersteller, Dachdeckereien, Zimmereien und Trockenbau)
- Wohnmobilhersteller sowie die Automobil-Zulieferindustrie
- Spezialisierte Händler in der Befestigungstechnik.

Wettbewerb/Markt

Der Markt für industrielle Befestigungssysteme ist auf der Nachfrageseite stark fragmentiert. In Handwerk und Industrie gibt es eine Vielzahl von kleinen Abnehmern. Daraus ergibt sich ein Marktumfeld, in dem auch große Anbieter ihre Marktmacht nur begrenzt entfalten können. Die Marktanteile der Behrens-Gruppe wie auch ihrer Mitbewerber sind tendenziell stabil. Zwar herrscht in Europa ein starker Verdrängungswettbewerb, eine Verschiebung von Marktanteilen kann jedoch nur durch Differenzierung über Produktinnovationen, einen sehr guten Kundenservice und/oder durch eine Preisführerschaft erfolgen. Produktunterscheidungen sind in technischer Hinsicht kaum noch möglich und entscheidende technologische Veränderungen oder Neuentwicklungen sind nicht zu erwarten.

Auch nach der Wirtschaftskrise in 2009 ist es bisher nicht zu einer Konzentration auf dem Markt für Befestigungstechnik durch wesentliche Übernahmen gekommen.

Die Behrens-Gruppe hat in Europa in den relevanten Märkten nach eigenen Schätzungen einen Marktanteil von ca. 20%. Sie bediente in 2014 über 20.000 Kunden.

2. Ziele und Strategie

Aufgrund des herausfordernden Marktumfeldes liegt der Fokus der Unternehmensstrategie auf Kundenservice, individuellen Kundenlösungen und einem breiten Produktspektrum, durch das die Behrens-Gruppe sich vom Wettbewerb deutlich abgrenzt. Ziel ist es dabei, sich noch stärker als Qualitätsführer, der seinen Kunden ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit bietet, zu positionieren sowie den Marktanteil in Europa zu vergrößern.

Die Behrens-Gruppe bietet ihren Kunden einen exzellenten, länderübergreifenden Kundenservice in Europa, um sich von Wettbewerbern abzuheben. Dies umfasst die Beratung durch die Fachberater, eine schnelle und termingerechte Lieferung in ganz Europa und den mobilen Kundendienst.

Hierzu zählt auch der Wettbewerbsfaktor „Schnelligkeit der Lieferung“. Zum Serviceverständnis des Unternehmens gehört es, bestellte Waren innerhalb kürzester Zeit zur Verfügung zu stellen. Hier hat sich die Behrens-Gruppe das Ziel gesetzt, innerhalb von 48 Stunden an jeden beliebigen Ort in Europa liefern zu können. Dies wird durch einen angemessenen Warenbestand in verschiedenen Lägern, einen optimalen Warenfluss und die Zusammenarbeit mit einem namhaften Logistikunternehmen erreicht.

Ein weiterer entscheidender Wettbewerbsfaktor sind individuell auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Gerätelösungen. Hier entwickelt die Behrens-Gruppe in enger Vernetzung mit dem Kunden Speziallösungen für den Einsatz in bestehenden Produktionsumgebungen. So wird die BeA-Automatisierungstechnik in verschiedenste Produktionsanlagen und Robotersysteme beim Anwender integriert. Diese maßgeschneiderten Lösungen von höchster Qualität liefern nur wenige Anbieter und sind als Wettbewerbsvorteil anzusehen.

Darüber hinaus bietet die Behrens-Gruppe komplette Produktprogramme aus einer Hand für größtmöglichen Kundennutzen. Hier wurde das Produktportfolio seit Mitte 2013 mit Bauschrauben und speziellen Befestigungselementen für die Verpackungsindustrie ergänzt, um sich produktmäßig noch breiter aufzustellen und den Kundennutzen somit zu vergrößern.

3. Steuerungssystem

Die Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit der Behrens-Gruppe erfolgt vor allem über Zielgrößen mit den Kennzahlen Umsatz, Rohmarge, EBIT, Vorratsbestand und Kreditinanspruchnahme, die im Rahmen eines monatlichen Reportings auf

Gruppen-Ebene berichtet und bezüglich der Plan-Vorgaben analysiert werden. Weitere interne Berichte betreffen beispielsweise die tägliche Überwachung der Umsatzentwicklung der einzelnen Gesellschaften der Behrens-Gruppe (Vergleich des Umsatzes im laufenden Monat sowie kumuliert im Geschäftsjahr zum Budget und zum Vorjahr). Im Rahmen der Liquiditätssteuerung werden darüber hinaus die laufenden Ein- und Auszahlungen überwacht und jeweils zum Monatsultimo ein Liquiditätsstatus über den verfügbaren Finanzmittelrahmen erstellt.

Durch die Nutzung eines einheitlichen ERP-Systems stellt die Behrens-Gruppe sicher, dass die Kommunikation und der Produktaustausch innerhalb des Konzerns einfach und rationell erfolgen.

4. Forschung und Entwicklung

Die Behrens-Gruppe setzt im Bereich Forschung und Entwicklung zum einen auf kontinuierliche Verbesserungen der Geräte und deren Anwendungen beim Kunden und zum anderen auf Produktinnovationen.

Dabei geht es vor allem um die Umsetzung ergonomischer und arbeitstechnischer Erkenntnisse. Auch das aktuelle Wissen aus Materialforschung und Fertigungstechnik fließt in die Entwicklungsarbeit ein. Ein Schwerpunkt ist die Überarbeitung von Geräten, um den speziellen Anforderungen einzelner Märkte gerecht zu werden. Daneben gilt es, Befestigungsmittel zu entwickeln, die aufgrund neuer Anwendungen nachgefragt werden, zum Beispiel bei der Montage extrem dicker Dämmschichten im Fertighausbau und bei der Gebäudesanierung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft dürfte ihrem Aufwärtstrend weiter folgen: Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zeigt für das abgelaufene zweite Quartal ein Wachstum von 0,5% gegenüber dem Vorquartal an. Auch im laufenden dritten Quartal wird sich der Aufschwung mit einem wohl nur geringfügig niedrigeren Plus von 0,4% fortsetzen. Zwar wird der Indexstand von 108 Punkten im zweiten Quartal leicht auf 106 Punkte im dritten Quartal nachgeben – dennoch hält sich das Barometer deutlich über dem Schwellenwert von hundert Punkten, der ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft anzeigt.

Auch die Industrie dürfte ihrem Aufwärtstrend weiter folgen, wenngleich dieser wohl moderat bleibt. Die Investitionen in Deutschland werden sich trotz günstiger Finanzierungsbedingungen eher schleppend entwickeln.

2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsleitung der Behrens-Gruppe ist mit dem Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2015 insgesamt zufrieden. Es gelang den wesentlichen Gesellschaften der Behrens-Gruppe, die geplanten Umsatz- und Ergebnisbudgets zu erreichen. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wurde im ersten Halbjahr 2015 durch die Verbesserung der allgemeinen konjunkturellen Lage in Europa, insbesondere Spanien, positiv beeinflusst. So konnte zum Beispiel unsere spanische Tochtergesellschaft den Umsatz erneut deutlich steigern.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Konzernumsatz im 1. Halbjahr um 5,6% auf 53,5 Mio. EUR gesteigert

Die Behrens-Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2015 den Konzernumsatz um 5,6% bzw. 2,9 Mio. EUR auf 53,5 Mio. EUR steigern (Vorjahresvergleichszeitraum 50,6 Mio. EUR). Das für das 1. Halbjahr gesetzte Ziel für ein Umsatzwachstum von 2,5% bis 4% konnte auf Konzernebene damit übertroffen werden.

Deutliches Umsatzwachstum bei Geräten und Befestigungsmitteln

Die Entwicklung der Umsatzerlöse gegliedert nach den einzelnen Produktgruppen zeigt für das 1. Halbjahr 2015 ein Plus von 5,5% bei den Druckluftgeräten (Nagelgeräte, Klammergeräte und Gasnagler) sowie ein Plus von 10,4% bei den Befestigungsmitteln (Klammern, Nägel, Nägel für Gasgeräte, sonstige Befestigungsmittel, Schrauben und XL Programm). Der Umsatz mit sonstigen Produkten (Holzverbinder, Möbelbeschläge usw.) war hingegen um 0,9 Mio. EUR gegenüber Vorjahresvergleichszeitraum rückläufig (-8,6%).

Auch in den ersten 6 Monaten des Jahres 2015 war die Betriebsleistung in der Gerätefertigung in Ahrensburg hoch, was zu einer hohen Fixkostendeckung am Standort der Konzernzentrale führte.

Druck auf die Rohertragsmarge durch schwachen Euro zum US-Dollar

Die Betriebsleistung folgte der Umsatzentwicklung und erhöhte sich im 1. Geschäftshalbjahr 2015 um +5,5% auf 54,2 Mio. EUR (Vorjahr 51,4 Mio. EUR). Die Materialaufwendungen stiegen leicht überproportional um 8,2% auf 31,1 Mio. EUR an (Vorjahr 28,8 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Rohertrags (Umsatz abzüglich Materialaufwand) um +2,3% von 21,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014 auf 22,3 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2015. Demzufolge sank die Bruttomarge vom Umsatz auf 41,8% ab (Vorjahresvergleichszeitraum 43,2%).

Haupteinflussfaktor auf den erhöhten Materialaufwand war im 1. Halbjahr 2015 insbesondere der US-Dollar Wechselkurs zum Euro. Das Absinken des Euro gegenüber der US-amerikanischen Währung konnte nur zum Teil durch Währungssicherung und Nachverhandlung von US-Dollar-basierten Einkaufspreisen abgemildert werden. Der Stahlpreis in Asien hat im 1. Halbjahr 2015 leicht nachgegeben und hatte keinen signifikanten Einfluss auf die Einkaufspreise. Darüber hinaus haben wir auch in 2015 einen Teil der absehbaren Auszahlungen in US-Dollar mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Betriebsleistung enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge gingen im 1. Halbjahr 2015 auf 0,2 Mio. EUR zurück (Vorjahresvergleichszeitraum 0,4 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Mieten, Versicherungsentschädigungen, Schrotterlöse, Anlagenabgänge und die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen. Der Rückgang zu 2014 ist vor allem auf einmalige bzw. nicht regelmäßig wiederkehrende Sachverhalte im Vorjahr zurückzuführen.

Moderater Anstieg des Personalaufwands

Der Anstieg der Personalkosten über alle Unternehmensbereiche betrug im 1. Halbjahr 2015 rd. 0,4 Mio. EUR oder 4,6%. Der Personalaufwand erhöhte sich von 9,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014 auf 10,1 Mio. EUR in 2015. Die Personalaufwandsquote bezogen auf den Umsatz verringerte sich damit von 19,2% auf 19,0% im aktuellen Halbjahr. Der Anstieg resultiert neben Wechselkurseinflüssen auch aus tariflichen Personalkostensteigerungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand reduziert

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Berichtshalbjahr 2015 absolut um -0,2 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum 9,1 Mio. EUR) gesenkt werden. In Relation zum Umsatz verringerte sich die Aufwandsquote von 18,0% auf 16,7% im 1. Halbjahr 2015.

Die Kosten für Frachten und Verpackungen sanken trotz des Umsatzanstiegs um 0,3 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR). Mit Beginn des Jahres 2015 wurde in Ahrensburg der Wechsel auf einen neuen Spediteur vollzogen.

Einsparungen wurden auch bei den Kosten für externe Lagerlogistik erzielt. Die Fertigstellung des neuen Verschieberegallagers in Ahrensburg haben die internen Abläufe deutlich vereinfacht, die Liefertermintreue verbessert und die externen Logistikleistungen reduziert. Gegenläufig erhöhten sich innerhalb der externen Fremdleistungen unsere Aufwendungen für Zeitarbeit.

Die übrigen Sachkosten blieben in Summe weitgehend unverändert.

Abschreibungen leicht gestiegen

Die Abschreibungen beliefen sich im 1. Halbjahr 2015 insgesamt auf 1,3 Mio. EUR und sind damit leicht angestiegen (Vorjahr 1,2 Mio. EUR). Ursache sind planmäßige Abschreibungen auf die beiden Lagerneubauten in Ahrensburg (TESTA KG) und Frankreich (Behrens France SAS).

Erträge aus Joint Ventures gesunken

Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften sanken im Berichtshalbjahr leicht auf 0,35 Mio. EUR ab (Vorjahr 0,38 Mio. EUR). Den stabilen Erträgen der BizeA aus Polen standen gesunkenen Erträge der BeA Brasil gegenüber.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und Operatives Ergebnis (EBIT) weiter gesteigert

Die Behrens-Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2015 durch die Rohertragsbeiträge aus dem gestiegenen Umsatzvolumen eine leichte Verbesserung der Ergebniskennzahlen erreichen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, in dem die Erträge aus Joint Ventures noch nicht enthalten sind, erhöhte sich von 2,6 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Die Marge bezogen auf den Umsatz verbesserte sich auf 5,4% (Vorjahresvergleichszeitraum 5,2%).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich mit 3,2 Mio. EUR leicht um 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,0 Mio. EUR). In Relation zu den Umsatzerlösen verbesserte sich auch die EBIT-Marge auf rund 6,1% (Vorjahr 5,9%) und liegt damit sogar leicht über der für das Jahr 2015 prognostizierten Bandbreite von 4,5% bis 6,0%.

Finanzergebnis kaum verändert

Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit rund 2,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Zinskosten für die Anleihe betragen unverändert 8% p.a. und sind in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR in den Finanzierungsaufwendungen enthalten.

Die Zinserträge von rund 0,1 Mio. EUR beruhen auf der Fakturierung von Verzugszinsen an säumige Zahler und letztmaligen Zinszahlungen aus dem gewährten Darlehen an die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, das im April 2015 vollständig getilgt wurde.

Damit hat sich in Summe das Finanzergebnis leicht verschlechtert. Es beträgt -1,9 Mio. EUR nach -1,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Nettofinanzierungskosten sind mit 3,5% des Konzernumsatzes unverändert hoch.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gesteigert

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 rd. 1,35 Mio. EUR, eine Steigerung von 0,14 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (1,21 Mio. EUR). Die Ergebnismarge liegt mit 2,5% am oberen Ende der für das Jahr 2015 vorgesehenen Bandbreite (1,5% bis 2,5%).

Halbjahreskonzernüberschuss nur in geringem Umfang durch Ertragsteuern belastet

Der laufende Ertragsteueraufwand stammt hauptsächlich aus den Tochtergesellschaften BeA FSL, BeA USA, Behrens France und BeA CS, die Gewinne erwirtschafteten und keine steuerlichen Verlustvorträge besitzen. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuerbelastung verbesserte sich das Halbjahreskonzernergebnis gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 0,14 Mio. EUR auf 1,13 Mio. EUR (Vorjahr 0,99 Mio. EUR).

Segmentbericht

Segment „Deutschland“

Umsatzanstieg um 5,6%

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ stiegen im Geschäftsjahr 2015 um 5,6% auf 30,5 Mio. EUR an (Vorjahr 28,9 Mio. EUR).

Auch das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich im „Segment Deutschland“ leicht auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) und betrug damit 4,8% vom Umsatz (Vorjahr 4,7%). Das Ergebnis entfällt weitgehend vollständig auf die Behrens AG. Erfreulich entwickelte sich aber auch die Karl M. Reich Verbindungstechnik, die in dem

Berichtszeitraum erstmals fast ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen konnte.

Nahezu ausgeglichenes Segmentergebnis

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt fast ausschließlich durch die Behrens AG. Nach Abzug der Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern errechnet sich für das Segment „Deutschland“ wie im Vorjahr ein nur noch leicht negativer Beitrag zum Konzernergebnis von -0,2 Mio. EUR.

Investitionen

Nach hohen Investitionen in den Lagerneubau und in ein Verschieberegallager-System im Vorjahr (1,9 Mio. EUR) wurde im Segment „Deutschland“ im Berichtshalb-jahr mit insgesamt 0,3 Mio. EUR nur noch in geringem Umfang investiert (vor allem Leihgeräte zur Absatzförderung).

Segment „Europa“

Leichtes Umsatzwachstum, operatives Segmentergebnis verbessert

Die Umsatzerlöse im Segment „Europa“ wurden in 2015 um 0,8 Mio. EUR (+ 3,1%) auf 26,1 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 25,3 Mio. EUR). Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment „Europa“ verbesserte sich erneut um 0,2 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR (Vor-jahr 1,3 Mio. EUR). Insgesamt lieferte das Geschäft im Segment „Europa“ einen Bei-trag von 1,2 Mio. EUR zum Konzernergebnis (Vorjahr 1,0 Mio. EUR).

Investitionen

Um die Wettbewerbsfähigkeit in Westeuropa zu erhalten, wurden im Jahr 2015 ins-gesamt 0,5 Mio. EUR investiert (Vorjahr 0,7 Mio. EUR).

Segment „ROW“

Umsatz und Ergebnis steigen

Innerhalb des Segments „ROW“ haben neben dem Joint Venture in Brasilien nur die Vertriebsaktivitäten in den USA eine operative Bedeutung. In den USA erfolgt der Vertrieb aufgrund der dort fest etablierten Händlerstruktur konsequent nur an große regionale sowie überregionale Händler und nicht an Endkunden. Die mit einem eige-nen, flächendeckenden Vertriebsnetz an Endkunden verbundenen Kosten wären zu-dem deutlich zu hoch.

Im Segment „ROW“ konnte im Berichtshalb-jahr wieder ein beachtlicher Umsatzan-stieg erzielt werden. Mit 8,2 Mio. EUR stiegen die Umsatzerlöse um 2,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum mit 6,2 Mio. EUR an. Allerdings wirken sich hier die Wechselkursparitäten signifikant aus: Etwa 1,3 Mio. EUR des Anstiegs entfallen auf Wechselkursänderungen des US-Dollar gegenüber dem Euro. Durch die

Aufwertung des US-Dollar – sowie zusätzliche Belastungen im Bereich der Eingangsfrachten - erhöhte sich aber auch der Materialaufwand in dem Segment „ROW“, so dass in Summe ein leichter Rückgang des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit zu verzeichnen ist.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisbeitrags der BeA Brasil reduzierte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 0,14 Mio. EUR auf 0,22 Mio. EUR. Insgesamt lieferte das Segment „ROW“ einen positiven Beitrag von knapp 0,1 Mio. EUR zum Konzernergebnis des 1. Halbjahres 2015 (Vorjahr 0,2 Mio. EUR).

Investitionen

Investitionen in diesem Segment waren vernachlässigbar.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Behrens-Gruppe ist zum 30.06.2015 um 5,4 Mio. EUR bzw. 7,2% auf 80,8 Mio. EUR gestiegen (Dez 2014: 75,4 Mio. EUR). Der Anstieg ist insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saisonal bedingt und dem Umsatzwachstum geschuldet.

Der Vorratsbestand im Konzern stieg um 1,0 Mio. EUR gegenüber dem 31.12.2014 auf 27,4 Mio. EUR an. Die in der Bilanz ausgewiesenen „Forderungen und sonstigen Vermögenswerte“ enthalten als wesentlichen Posten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum 30.06.2015 auf 18,4 Mio. EUR an (31.12.2014: 14,1 Mio. EUR). Dieser Effekt ist neben dem generellen Umsatzanstieg saisonal bedingt. Zum 30.06. des Vorjahres betragen die Forderungen 16,7 Mio. EUR und lagen damit ebenfalls deutlich über dem Stichtagswert des vorangegangenen Geschäftsjahres 31.12.13 (14,6 Mio. EUR).

Die Sachanlagen sowie die übrigen langfristigen Vermögenswerte sind mit 32,4 Mio. EUR kaum verändert (31.12.2014: 32,1 Mio. EUR). In Summe resultiert die leichte Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte vor allem aus der Zuschreibung der nach der Equity-Methode bewerteten Joint-Ventures um die anteiligen Ergebnisse im Berichtszeitraum (0,3 Mio. EUR) sowie die Anpassungen aufgrund der Fremdwährungsumrechnung.

Die mit der Erhöhung der Bilanzsumme einhergehende Mittelbindung wurde durch eine stärkere Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten und Bankkrediten finanziert. Die dem Behrens Konzern eingeräumten Kreditlinien wurden zum 30.06.2015 um rd. 1,1 Mio. EUR zusätzlich in Anspruch genommen.

Finanzierung

Seit der Ausgabe der Industrieanleihe im März 2011 erfolgt die Finanzierung der Behrens Gruppe überwiegend aus diesem Bond. Für die Anleihe sind ein Festzins von 8,0% und eine Laufzeit bis März 2016 vereinbart. Bezüglich der anstehenden Refinanzierung der Anleiheverbindlichkeiten verweisen wir auch auf die nachfolgenden Ausführungen im Risikobericht.

Darüber hinaus hat die Behrens AG mit fünf Geschäftsbanken einen Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis Ende 2015 abgeschlossen. Die Verhandlungen mit dem Konsortialführer über eine Verlängerung des Konsortialkredits bzw. Neugestaltung mit einer variablen Laufzeit sind fast abgeschlossen. Derzeit ist mit einem Abschluss der Vertragsverhandlungen im dritten Quartal 2015 zu rechnen.

Die Zinsmarge für die Banken ist gemäß Konsortialkreditvertrag an den Verschuldungsgrad des Konzerns geknüpft und variiert entsprechend. Mit dem guten Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 und der Fortsetzung der positiven Entwicklung im 1. Halbjahr 2015 konnten wir ab dem 2. Quartal eine deutliche Senkung der Zinsmarge erreichen. Weitere Covenants des Konsortialvertrages sind die bereinigte Eigenkapitalquote des Konzerns und der Zinsdeckungsgrad des Konzerns, der bestimmte im Zeitablauf steigende Zielwerte bzw. Größenordnungen nicht unterschreiten darf. Sämtliche Covenants wurden im 1. Halbjahr 2015 eingehalten.

Das Risiko eines Zinsanstiegs und der damit verbundenen Verteuerung von Krediten ist durch die Anleihe bis März 2016 mit einem Festzins im Wesentlichen auf 8% abgesichert. Derivate oder andere Zinssicherungsinstrumente wurden nicht abgeschlossen. Der Abschluss von Zinsderivaten steht grundsätzlich unter Vorstandsvorbehalt.

Liquidität

Die Liquidität des Konzerns war im 1. Halbjahr 2015 jederzeit gesichert. Der freie Finanzierungsrahmen der Behrens AG als den Konzern prägende Gesellschaft betrug zum Stichtag 30.06.2015 EUR 2,7 Mio. EUR bei der aktuellen Konsortialkreditlinie von 7,3 Mio. EUR. Darüber hinaus bestehen freie Finanzierungsfazilitäten bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesunken

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit -1,2 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR gesunken (30.06.2014: +0,5 Mio. EUR). Ursache ist hauptsächlich die hohe Mittelbindung in dem Forderungsbestand.

Investitionen

Die Investitionen im Konzern sind nach dem Abschluss der Bauprojekte wieder deutlich normalisiert. Sie betragen im 1. Halbjahr 2015 insgesamt 0,8 Mio. EUR. Bei allen Gesellschaften wurde vor allem in Leihgeräte zur Absatzförderung investiert.

Eigenkapitalquote zum 30.06.2015 auf 22,2% verbessert

Die Eigenkapitalquote der Behrens Gruppe verbesserte sich zum 30.06.2015 auf 22,2% (31.12.2014: 21,1%) Das Eigenkapital stieg absolut von 15,9 Mio. EUR (31.12.2014) auf 18,0 Mio. EUR zum 30.06.2015 an. Neben dem Halbjahresergebnis von 1,1 Mio. EUR verbesserte sich das Eigenkapital um 0,6 Mio. EUR durch die Veränderung des Ausgleichspostens für Fremdwährungsumrechnung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Behrens-Gruppe hat sich zum 30.06.2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 kaum verändert. 412 Personen waren zum Stichtag beschäftigt, am 31.12.2014 waren es 417. Die Abgänge betrafen die KMR (Kundendienst und Vertrieb) und BeA Schweiz (temporäre Doppelbesetzung wegen Nachfolge).

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss der Zwischenberichtsperiode nicht eingetreten.

IV. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die Konjunktur in Europa hat sich im 1. Halbjahr 2015 belebt. Das merken wir insbesondere an den Umsätzen unserer spanischen und englischen Tochtergesellschaft. Wir gehen davon aus, dass sich diese allgemeine positive Tendenz fortsetzt. Sorge bereitet der Blick auf die chinesische Wirtschaft. Inzwischen wurde der Yuan drei Mal abgewertet. Auch die Spannungen mit Russland halten an und die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten weiten sich durch die aktive Teilnahme der Türkei aus. Entlastend wird sich die Bereinigung der Griechenlandkrise auswirken, da sich damit die Ungewissheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Europäischen Währungsunion zunächst einmal verringern.

Die Behrens AG und die von ihr geführte Behrens-Gruppe haben im 1. Halbjahr 2015 die positive Entwicklung bei Umsatz und EBIT aus dem Vorjahr bestätigt. In nahezu allen Märkten ist es nach Einschätzung der Behrens AG gelungen, stärker als

der Wettbewerb zu wachsen. Der Vorstand geht daher davon aus, dass sich die intensive Vertriebsarbeit auch im 2. Halbjahr 2015 weiter auszahlen wird. Die positive operative Entwicklung des 1. Halbjahres soll auch in den nächsten 6 Monaten fortgesetzt werden. Allerdings wird das 2. Halbjahr durch Sondereffekte belastet werden. Die Refinanzierung der Anleihe wird vermutlich im November 2015 abgeschlossen sein und zu Einmalaufwendungen führen, die zum Teil direkt das Periodenergebnis belasten werden. Der Vorstand ist mit der aktuellen Ergebnisentwicklung zufrieden, die in den Budgeterwartungen bzw. leicht darüber lag. In Anbetracht der positiven Entwicklung des 1. Halbjahres kann die Umsatz- und Ergebnisprognose auf Basis des EBIT bzw. Ergebnis vor Steuern für das Gesamtjahr bestätigt werden (Umsatzwachstum 1,5% bis 3,0%, EBIT-Marge zwischen 4,5% und 6,0% bzw. EBT-Marge zwischen 1,5% und 2,5% jeweils vor Berücksichtigung der Kosten für die Anleihe-Refinanzierung).

Der Vorstand geht davon aus, dass der Kurs des Euro zum US-Dollar volatil bleiben wird, aber insgesamt in der Bandbreite zwischen rd. 1,05 bis 1,15 US-Dollar pro Euro liegen könnte und damit zu keiner wesentlichen Margenbelastung im 2. Halbjahr im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2015 führen wird. Der Stahlpreis vollzog im 1. Halbjahr eine leichte Abwärtsbewegung, sowohl in Deutschland als auch in Asien. Beim Stahlpreis gehen wir im 2. Halbjahr von einer stabilen Seitwärtsbewegung aus.

Der Wettbewerb bei Standardprodukten wird auch im 2. Halbjahr 2015 hoch bleiben. Das betrifft insbesondere Angebote von spezialisierten Händlern, die ihre Ware vor allem aus Fernost beziehen und bei Abnahme von Paletten Sonderpreise anbieten.

Oberstes Ziel bleibt nach wie vor die Steigerung der Ertragskraft und die Rückführung der Verschuldung. Nur so können wir gewährleisten, dass auch in Zukunft angemessene Dividenden ausgeschüttet werden können. Dauerhaft wird ein nachhaltiges EBIT in der Größenordnung von 5% vom Umsatz angestrebt.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Das ausführlich im Geschäftsbericht 2014 beschriebene Risikoprofil der Behrens Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert. Hinzugekommen sind allenfalls die aktuellen weltwirtschaftlichen Veränderungen, auf die wir in unserem Halbjahresbericht eingehen. Hinsichtlich der für die Behrens Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Kon-

zern angewandten Risikomanagements verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014.

Refinanzierung

Am 31.12.2015 läuft der Konsortialkredit der Behrens AG mit fünf Geschäftsbanken aus und zusammen mit dem Rückzahlungstermin der Anleihe zum März 2016 muss eine Anschlussfinanzierung gefunden werden. Die notwendigen Unterlagen und Anträge sind derzeit in Vorbereitung.

Die Verhandlungen mit dem Konsortialführer über eine Verlängerung des Konsortialkredits sind bereits gut vorangeschritten. Für die Refinanzierung der Anleiheverbindlichkeiten wurden entsprechende Gespräche bereits geführt und sind ebenfalls Maßnahmen in Vorbereitung. Vor dem Hintergrund der Vorbereitung eines öffentlichen Angebots kann zum aktuellen Zeitpunkt kein weiterer Sachstand dargestellt werden. Sofern die Refinanzierung mittels einer Anleihe nicht zustande kommen kann, würden kurzfristig alternative Finanzierungsformen zur Umsetzung geprüft werden. Mit Anbietern solcher alternativen Finanzierungsformen sind bereits Gespräche geführt worden.

Sollten andere Finanzierungsalternativen für den Konsortialkreditvertrag und/oder die Anleihe nicht oder nicht fristgerecht umgesetzt werden können, ergäbe sich eine den Bestand gefährdende Liquiditätssituation.

Russlandgeschäft der Behrens-Gruppe

Unser Joint Venture in Russland, die BeA RUS, produziert Klammern und Nägel für den heimischen Markt. Durch die EU Sanktionen ist der Kurs des Rubels eingebrochen. Der Rubelkurs hat sich zwar im 1. Halbjahr 2015 wieder etwas erholt, trotzdem verteuert er gegenüber der Vorkrisenzeit damit Importe für Russland aus dem Ausland. Die Geschäfte der BeA RUS, ein gemeinsames Joint Venture mit unserem Vertriebspartner für Russland, Pakt-Group Russland, haben sich im 1. Halbjahr stabil entwickelt. Als heimisches Produktionsunternehmen könnte es von geringeren Importen aus der EU profitieren. Den Rohdraht für die Fertigung bezieht die BeA RUS im Wesentlichen aus Weißrussland.

Aus Sicht der Exporte aus der Behrens AG nach Russland gehen wir nach deutlich rückläufigen Umsatzerlösen im 1. Halbjahr aktuell von keiner kurzfristigen Erholung auf das Vorkrisenniveau aus. Aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur ist es der Behrens-Gruppe jedoch möglich, Umsatzeinbußen bei einzelnen Kunden auszugleichen. Zur Größenordnung unserer im Russland-Geschäft gebundenen Vermögenswerte verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014. Wir gehen unverändert von der Werthaltigkeit unseres Russland-Engagements aus.

3. Chancenbericht

Logistikprozesse stark verbessert

Durch die Fertigstellung des Lagerneubaus in Ahrensburg und Inbetriebnahme Ende 2014 haben sich die Logistikprozesse stark verbessert. Das neue Verschieberegallager hat das bisherige Außenlager weitestgehend ersetzt und die Logistikprozesse stark vereinfacht. Bisher musste eine Lieferung an Kunden unter Umständen über zwei Lagerorte koordiniert werden. Dies hat zu Ineffizienzen in der Abwicklung von Versandaufträgen geführt. Hinzu kamen doppelte Transportkosten bei Teillieferungen. Eine weitere Einsparung im Logistikbereich konnte durch den Wechsel auf einen anderen Spediteur ex Ahrensburg erreicht werden. Auch die Lagererweiterung bei der Behrens France ist inzwischen abgeschlossen und hat zu einer deutlichen Vereinfachung der Logistikprozesse geführt. Nachdem die vorgenannten Maßnahmen bereits im 1. Halbjahr zu Einsparungen geführt haben, werden auch zukünftig spürbare Kostenentlastungen erwartet.

Integration der Marke „Reich“

Durch die in 2013 erfolgte Übernahme des Geschäftes der Karl M. Reich Verbindungstechnik in die Behrens Gruppe hat sich die Markenvielfalt der Behrens-Gruppe um die Marke „Reich“ erweitert. Die Marke „Reich“ steht für hohe Qualität und ist im Handwerk bestens eingeführt. Der Vertrieb erfolgt traditionell über ausgewählte Partner, in deren Segment die Behrens Gruppe bisher schwach vertreten war. Bisher konnten nur wenige Synergien im Verkauf erschlossen werden. Im ersten Halbjahr 2015 haben wir mit einer Zusammenführung des Vertriebs begonnen und bereits erste Erfolge erzielen können. Weitere Synergien werden in Zukunft in der Fertigung von Baureihen und im Einkauf verstärkt angegangen.

V. Vergütungsbericht

Die im Geschäftsbericht 2014 beschriebene Vergütung des Einzelvorstands hat sich in seinen Komponenten und den Bezugsgrößen nicht verändert. Die Vergütung des Einzelvorstands setzt sich weiter aus einem Fixum und einem erfolgsbezogenen, variablen Teil zusammen. Hinsichtlich der Berechnung verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014.

VI. Übernahmerelevante Angaben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 7.168.000,00 EUR setzt sich aus 2.800.000 nennwertlosen Stückaktien mit einem Nominalwert von 2,56 EUR pro Aktie zusammen. Stimmrechtsbeschränkungen sind uns nicht bekannt.

Der Vorstand unserer Gesellschaft, Herr Tobias Fischer-Zernin, und seine Ehefrau, Frau Suzanne Fischer-Zernin, halten über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ahrensburg, deren alleinige Gesellschafter Herr und Frau Fischer-Zernin sind, 1.291.487 Aktien (46,12%) an der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft (31.12.2014: 1.851.487 Aktien bzw. 66,12%).

Die JCJI GmbH, Hamburg, mit ihren Gesellschaftern Isabelle Fischer-Zernin, Johannes Fischer-Zernin, Christian Fischer-Zernin und Jakob Fischer-Zernin, haben am 23.06.2015 von der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH ein Aktienpaket mit 560.000 Aktien der Joh. Friedrich Behrens AG erworben hat. Damit hält die JCJI GmbH eine Beteiligung von 20% (Aktien- und Stimmrechtsanteil) an der Joh. Friedrich Behrens AG.

Mit der Übertragung der Aktien haben die Gesellschafter der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Suzanne Fischer-Zernin und Tobias Fischer-Zernin, einen Teil der Verantwortung als Aktionäre an die nächste Generation weitergegeben. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Joh. Friedrich Behrens AG dauerhaft in Familienhand gehalten wird.

Ahrensburg, 18. August 2015

Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Tobias Fischer-Zernin



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2015

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	478	377	27%
II. Sonstige Wertpapiere	9	9	0%
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.542	16.540	24%
IV. Vorräte	27.416	26.379	4%
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	48.445	43.305	12%
	59,9%	57,4%	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.277	1.391	-8%
II. Sachanlagen	25.810	25.930	0%
III. Finanzanlagen	4.489	4.056	11%
IV. Sonstige Ausleihungen	12	16	-25%
V. Sonstige langf. finanz. & nicht finanz. Vermögenswerte	13	12	8%
VI. Latente Steueransprüche	784	713	10%
Langfristige Vermögenswerte gesamt	32.385	32.118	1%
	40,1%	42,6%	
Summe Vermögenswerte	80.830	75.423	7%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2015

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Schulden			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	11.138	10.058	11%
2. BeA Jubiläumsanleihe	29.824	0	
3. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	247	259	-5%
4. Erhaltene Anzahlungen	155	163	-5%
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.577	6.128	24%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	60	18	233%
7. Rückstellungen	464	584	-21%
8. Verpflichtungen aus Ertragsteuern	342	272	26%
9. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	5.642	5.420	4%
Kurzfristige Schulden gesamt	55.449	22.902	142%
	68,6%	30,4%	
B. Langfristige Schulden			
1. Langfristige Darlehen	1.502	1.288	17%
2. BeA Jubiläumsanleihe	0	29.434	
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	467	584	-20%
4. Latente Steuern	1.771	1.805	-2%
5. Rückstellungen für Pensionen	2.588	2.535	2%
6. Sonstige langfr. Finanzielle & nicht finanzielle Verb.	1.102	942	17%
Langfristige Schulden gesamt	7.430	36.588	-80%
	9,2%	48,5%	
C. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
II. Gewinnrücklagen	5.536	5.536	0%
III. Neubewertungsrücklage	9.882	9.583	3%
IV. Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	-423	-1.014	-58%
V. Konzernbilanzverlust	-4.212	-5.340	-21%
Eigenkapital gesamt	17.951	15.933	13%
	22,2%	21,1%	
Summe Eigenkapital und Schulden	80.830	75.423	7%



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2015

Konzern-GuV (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2015 - 30.06.2015		01.01.2014 - 30.06.2014	
	TEUR		TEUR	
Umsatzerlöse	53.464		50.605	
Sonstige betriebliche Erträge	151		393	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	576		376	
Andere aktivierte Eigenleistungen	5		7	
Betriebsleistung	54.196		51.381	
Materialaufwand	31.117	58,2%	28.753	56,8%
Personalaufwand	10.148	19,0%	9.700	19,2%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.301	2,4%	1.213	2,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.945	16,7%	9.127	18,0%
Währungsgewinne / -verluste	202		37	
Betriebsaufwand	51.309	96,0%	48.756	96,3%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.887	5,4%	2.625	5,2%
Erträge aus Joint Ventures	348		383	
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.235	6,1%	3.008	5,9%
Zinsen und ähnliche Erträge	80		180	
Finanzierungsaufwendungen	1.962		1.972	
Finanzergebnis	-1.882	-3,5%	-1.792	-3,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.353	2,5%	1.216	2,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	225		231	
Konzernergebnis	1.128	2,1%	985	1,9%
Ergebnis pro Aktie in EUR				
Konzernjahresüberschuss	1.128.000		985.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,40		0,35	



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2015

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	01.01.2015 - 30.06.2015 TEUR	01.01.2014 - 30.06.2014 TEUR
Ergebnis der Periode nach Steuern	1.128	985
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fremdwährungsumrechnungen	591	190
Nicht Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fortführung der in Vorjahren neubewerteten Grundstück / Gebäude	-56	-50
Ertragssteuern auf Neubewertung	10	10
Ertragssteuern auf Neubew. aufgr.einer Steuersatzanpassung	134	0
Fremdwährungsumrechnung auf Neubewertung	211	0
Versicherungsmathematische Verluste IAS 19 Pensionen	0	-132
Ertragssteuern auf Versicherungsmathematische Verluste	0	37
Zwischensumme	299	-135
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	890	55
Gesamtergebnis der Periode	2.018	1.040

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2015

Kapitalflussrechnung

	1. HJ 2015 TEUR	1. HJ 2014 TEUR
Ergebnis von Steuern (EBT)	1.353	1.216
+/- Finanzergebnis	1.882	1.792
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.301	1.213
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	-67	7
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	6	-45
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	-621	726
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.158	-2.245
+/- Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.372	705
-/+ Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	837	345 *
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	146	182
- Erträge aus Joint Ventures	-348	-383
+ Dividendenzahlungen aus Joint Ventures	0	0
- Ertragsteuerzahlungen	-195	-76
+ Zinseinzahlungen	68	135
- Zinsauszahlungen	-2.805	-3.055 *
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-1.229	517
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	254	234
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-709	-2.508
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	11
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-97	-47
+ Einzahlungen aus der Rückführung von Ford. gegen nahe stehende Unternehmen	435	0
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-117	-2.310
+ Einzahlungen aus Emission Unternehmensanleihe	273	2.070
+/- Aufnahme / Tilgung von Bankverbindlichkeiten	1.294	-390
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-129	-108
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	1.438	1.572
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	92	-221
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	9	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	377	577
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	478	356

*) Vorjahr angepasst

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2015



Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2015

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Bilanzgewinn/ -verlust	GESAMT
01.01.2014	7.168	5.950	9.643	-1.039	-6.585	15.137
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	985	985
2. sonstiges Ergebnis	0	-109	-26	190	0	55
Gesamtergebnis	0	-109	-26	190	985	1.040
Stand 30.06.2014	7.168	5.841	9.617	-849	-5.600	16.177
Stand 31.12.2014	7.168	5.536	9.583	-1.014	-5.340	15.933
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	1.128	1.128
2. sonstiges Ergebnis	0	0	299	591	0	890
Gesamtergebnis	0	0	299	591	1.128	2.018
Stand 30.06.2015	7.168	5.536	9.882	-423	-4.212	17.951

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2015



Konzernsegmentbericht

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2014
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	21.550	21.502	23.755	22.940	8.159	6.163	0	0	53.464	50.605
Verkäufe zwischen den Segmenten	8.965	7.404	2.358	2.378	2	2	-11.325	-9.784	0	0
Umsatzerlöse gesamt	30.515	28.906	26.113	25.318	8.161	6.165	-11.325	-9.784	53.464	50.605
Ergebnis										
Abschreibungen	854	807	461	405	10	7	-24	-6	1.301	1.213
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.458	1.362	1.149	984	252	325	28	-46	2.887	2.625
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag/Aufwand aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	385	353	-37	30	0	0	348	383
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.458	1.362	1.534	1.337	215	355	28	-46	3.235	3.008
Zinsertrag	135	268	0	0	0	0	-55	-88	80	180
Finanzierungsaufwendungen	1.855	1.883	123	127	48	51	-64	-89	1.962	1.972
Ertragsteuerertrag/-aufwand	44	49	-184	-180	-83	-100	-2	0	-225	-231
Konzernergebnis	-218	-205	1.227	1.030	84	204	35	-45	1.128	985
Sonstige Informationen										
Buchwert langfristige Vermögenswerte (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) 30.06.15/31.12.14	17.574	18.273	9.509	9.069	60	40	-56	-61	27.087	27.321
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	284	1.869	495	748	27	2	0	-111	806	2.508

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2015	01.01.2014
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2014
Umsatzerlöse nach Produktgruppen								
Externe Umsätze	6.842	6.484	36.602	33.151	10.020	10.970	53.464	50.605

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS-GRUPPE ZUM 30.06.2015

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 wurde gemäß § 37w WpHG und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für den Konzern-Halbjahresabschluss ein verkürzter Berichtsumfang gewählt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die in diesem Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde vom Vorstand am 18. August 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Zwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen, wenn nicht anders ausgewiesen, in Tausend Euro. Das Geschäftsjahr der Joh. F. Behrens AG („Behrens AG“) und aller einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Anwendung der folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen wurde im Geschäftsjahr 2015 verpflichtend:

Standard (IFRS) bzw. Interpretation (IFRIC)	In der EU verpflichtend anzuwenden	Verabschiedung durch die Europäische Kommission
IFRIC 21: Abgaben	1.1.2014/7.6.2014	13.6.2014
Änderungen von Standards		
Änderung IAS 19: Arbeitnehmerbeiträge	1.7.2014	17.12.2014
Annual Improvement Project des IASB 2010-2012	1.7.2014	17.12.2014
Annual Improvement Project des IASB 2011-2013	1.7.2014	18.12.2014

* Amendments (Änderungen eines bestehenden Standards)

Die erstmalige Anwendung dieser Standards hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses zum 30.06.2015.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2014 gibt es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Behrens-Gruppe.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsmethoden basieren auf den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Konzernabschluss angewandt wurden.

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2014 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Konzernabschluss aufzeigen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („EUR“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss der Behrens-Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2015	31.12.2014	Jan - Jun 15	2014
US-Dollar	1,119	1,214	1,117	1,328
Britisches Pfund	0,711	0,779	0,733	0,806
Tschechische Krone	27,253	27,735	27,479	27,536
Polnischer Zloty	4,191	4,273	4,136	4,184
Schweizer Franken	1,041	1,202	1,058	1,215
Norwegische Krone	8,791	9,042	8,647	8,354

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bezüglich der Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Regionen sowie Produktgruppen verweisen wir auf den Konzernsegmentbericht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, sie belaufen sich auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf Einsparungen im Bereich der Eingangsfrachten zurückzuführen. Hier haben wir Anfang des Jahres unseren Hauptspediteur in Ahrensburg umgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im ersten Halbjahr 2015 auf 16,7 % zum Umsatz (Vorjahr 18,0 %).

TEUR	2015 1. HJ	2014 1. HJ
Frachten und Verpackung	2.496	2.827
Marketing- und Vertriebskosten	1.448	1.410
Sonstige Fremdleistungen	1.027	1.000
Rechts- und Beratungsaufwendungen	641	404
Mieten und Pachten	330	316
Energiekosten	321	309
Aufwendungen für Operate Lease	317	317
Versicherungsbeiträge	293	270
Telefon, Porto, Büromaterial	225	242
Bankgebühren	198	212
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	154	197
Übrige	1.495	1.623
	8.945	9.127

Erträge aus Joint Ventures

TEUR	2015 1. HJ	2014 1. HJ
BizeA	357	342
BeA Brasil	-36	30
BeA RUS	15	0
BizeA Lithuania	12	11
BizeA Latvia	0	0
	348	383

Neben den nach der Equity-Methode zurechenbaren Ergebnissen hat sich auch die Fremdwährungsumrechnung auf die Buchwerte der Anteile an Joint Ventures ausgewirkt. Dividendenzahlungen wurden wie im Vorjahr in den ersten sechs Monaten von den Joint Venture-Unternehmen nicht vereinnahmt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der Behrens-Gruppe beläuft sich auf -1,9 Mio. EUR nach -1,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die zur Finanzierung des Lagerneubaus in Ahrensburg ausgegebenen Anleihe-Anteile im Vorjahr erhöhten den Zinsaufwand leicht.

Ertragsteuern

Der laufende Ertragssteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuereffekte wurden ebenfalls berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

	2015 1. HJ	2014 1. HJ
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,40	0,35

Das Ergebnis je Aktie hat sich weiter auf 0,40 EUR (Vorjahr 0,35 EUR) im 1. Halbjahr 2015 verbessert.

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2015 noch zum 30. Juni 2014 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.090	17.957
Technische Anlagen und Maschinen	3.531	3.950
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	3.188	3.057
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	966
	25.810	25.930

Sachanlagen der Behrens-Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung bewertet.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur für die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz der Liegenschaften zu den entsprechenden Zeitwerten. Da sich zum Stichtag des Zwischenabschlusses keine Anzeichen für bedeutende Änderungen der Zeitwerte der Immobilien ergeben haben, wurde wie im Vorjahr keine Neubewertung von Immobilien zu diesem Stichtag durchgeführt.

Die für die Immobilien zum Stichtag bilanzierten fortgeführten Neubewertungszeitwerte (19,1 Mio. EUR, 31.12.2014: 18,0 Mio. EUR) sind unverändert sämtlich der Bewertungshierarchie „Stufe 3“ zuzuordnen, da die wesentlichen wertbestimmenden Parameter nicht direkt aus beobachtbaren Preisen an aktiven Märkten abgeleitet werden können.

Die Lagererweiterung in Frankreich konnte Anfang des Jahres fertiggestellt werden. Mit der Inbetriebnahme der Lagerflächen erfolgte eine Umgliederung von den „Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau“ in die Zeile „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“.

Vorräte

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.643	7.099
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	728	605
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.974	18.653
Geleistete Anzahlungen	71	22
	27.416	26.379

Vor allem bedingt durch das deutlich verbesserte Geschäftsvolumen der Behrens Gruppe stiegen die Bestände im Vergleich zum 31.12.2014 um 1,0 Mio. EUR an. Durch den deutlich stärkeren US-Dollar und den vermehrten Bezug aus Fernost erhöhte sich der Bestandswert ebenfalls.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Forderungen	20.271	15.831
abzüglich Wertberichtigungen	-1.876	-1.753
	18.395	14.078

Wesentlicher Posten innerhalb der „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Saisonbedingt erreichen unsere Forderungen zur Mitte des Jahres einen hohen Stand. Darüber hinaus trug auch das insgesamt gestiegene Geschäftsvolumen zu dem Anstieg der Liefer- und Leistungsforderungen bei.

Seit dem Geschäftsjahr 2015 wird bei unserer französischen Tochtergesellschaften ein Teil der in den Forderungen gebundenen Liquidität mittels Factoring finanziert. Die betreffenden Forderungen werden bis zu deren endgültiger Bezahlung durch die Kunden bilanziell erfasst (sogenanntes „unechtes Factoring“). Korrespondierend werden bis zu diesem Zeitpunkt auch die Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanziert.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Kurzfristige Darlehen und Kontokorrentverbindlichkeiten	10.888	9.802
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	250	256
Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstitute	11.138	10.058

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Jahresende 2014 gestiegen. Grund hierfür ist eine neue Finanzierungslinie unserer französischen Tochtergesellschaft. Deren Inanspruchnahme kompensiert die planmäßige Rückführung der Konsortialkreditlinie bei der Behrens AG leicht über.

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige verzinsliche Kredite	1.752	1.544
abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	-250	-256
Langfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstitute	1.502	1.288

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Der Anstieg beruht auf der langfristigen Finanzierung der Lagererweiterung in Frankreich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Behrens AG sind wie im Vorjahr gemäß Sicherheiten-Poolvertrag durch die Raumsicherungsübereignung der Vorratsbestände, die Globalzession der Forderungen und die Abtretung einer Grundschuld auf die Liegenschaft in Ahrensburg besichert.

Unternehmensanleihe

Die Verbindlichkeit aus der Begebung der Anleihe ist im ersten Halbjahr 2015 um 390 TEUR gestiegen. Zum einen wurde der Restbestand der im Eigenbesitz gehaltenen Anleihe über die Börse veräußert, zum anderen wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung, die auf die Laufzeit der Anleihe verteilt wurden, amortisiert.

Da die Restlaufzeit der Anleihe weniger als 12 Monate beträgt, wird die Anleiheverbindlichkeit abweichend zum vorangegangenen Stichtag unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Sofern bis zum jeweiligen Laufzeitende keine Anschlussfinanzierung für den Konsortialkreditvertrag (Ende 2015) und die Anleihe (März 2016) zustande kommt, ergäbe sich eine den Bestand gefährdende Liquiditäts- bzw. Finanzierungslücke, wenn in diesen Fällen keine anderen Finanzierungsalternativen fristgerecht umgesetzt werden können.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind – ebenso wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kam es saisonbedingt und wegen des größeren Geschäftsvolumens zu einem Anstieg von 1,4 Mio. EUR.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Zinsverbindlichkeiten Anleihe	700	1.900
Ausstehende Rechnungen	1.595	775
sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.295	2.675

TEUR	30.06.2015	31.12.2014
aus Steuern	1.368	949
i. Z. m. der Belegschaft aus Lohn und Gehalt	722	763
aufgrund von Resturlaub	362	303
im Rahmen der sozialen Sicherheit	339	331
übrige	556	399
sonstige kurzf. nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.347	2.745
Summe finanzielle & nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.642	5.420

Der Rückgang bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. EUR gegenüber dem 31.12.2014 ist auf den Zinszahlungstermin der Anleihe am 15.03.2015 zurückzuführen.

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten sind leicht gestiegen. Grund hierfür sind die gestiegenen Steuerverbindlichkeiten.

Rückstellungen für Pensionen

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde keine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 30.06.2015 lediglich unter Berücksichtigung der aus der Vergangenheit bekannten Verbräuche und Aufzinsungseffekte fortgeschrieben.

Eigenkapital - Neubewertungsrücklage und Ausgleichsposten für Währungsumrechnung

Aufgrund der deutlichen Aufwertung des US-Dollar, des Britischen Pfund und des Schweizer Franken gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr führte vor allem die Fremdwährungsumrechnung der Abschlüsse unserer Tochtergesellschaften in diesen Ländern zu einer entsprechenden Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung.

Da auch im Ausland belegene Liegenschaften, die der Neubewertung unterliegen, von der Fremdwährungsumrechnung betroffen sind, ergeben sich für die Überleitung der Neubewertungsrücklage vom 01.01. zum 30.06.2015 ebenfalls Wechselkurseffekte.

Die Veränderungen der einzelnen Eigenkapitalposten sind in der „Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode“ bzw. in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Sonstige Erläuterungen und Angaben

Eventualschulden / Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen bestehen mit der nachfolgenden Ausnahme in der Behrens-Gruppe zum Stichtag 30.06.2015 nicht.

Aus einer möglichen gesamtschuldnerischen Haftung zusammen mit dem Vorstand besteht ein Haftungsverhältnis in Höhe von ca. 390 TEUR (31.12.2014 ca. 340 TEUR). Zu Gunsten der Behrens AG wurden Sicherheiten in Form von Grundschulden bestellt.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg, gilt als nahestehendes Unternehmen, da die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH seit dem 22.06.2006 die Mehrheit der Aktien der Behrens AG hält.

Die JCJI GmbH, Hamburg, mit ihren Gesellschaftern Isabelle Fischer-Zernin, Johannes Fischer-Zernin, Christian Fischer-Zernin und Jakob Fischer-Zernin, hat am 23.06.2015 von der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH ein Aktienpaket mit 560.000 Aktien der Joh. Friedrich Behrens AG erworben. Damit hält die JCJI GmbH eine Beteiligung von 20 % (Aktien- und Stimmrechtsanteil) an der Joh. Friedrich Behrens AG.

Die Behrens AG hat der Hauptaktionärin BeA Beteiligungsgesellschaft mbH nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat im Januar und im Juli 2009 zwei Darlehen in Höhe von T€ 529 bzw. T€ 720 gewährt, die in 2015 mit 10 % p.a. (Vorjahr: 10,0 %) verzinst wurden. Die Verzinsung entspricht dem Refinanzierungszinssatz der Joh. Friedrich Behrens AG und wird an dessen Veränderungen angepasst. Die Zinserträge im Halbjahr 2015 betragen T€ 12 (Vorjahr T€ 83). Die Darlehen wurden im 1. Halbjahr vollständig zurückgeführt.

Im ersten Halbjahr 2015 sind von nahe stehenden Unternehmen oder nahe stehenden Personen keine Leistungen erbracht worden. In den vorangegangenen Geschäftsjahren wurden von nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen Dienstleistungen im Bereich Marketing in Anspruch genommen. Die Angemessenheit der Rechnungsstellung für die Jahre 2013 und den Zeitraum bis zur Hauptversammlung am 21. August 2014 ist Gegenstand einer aktienrechtlichen Sonderprüfung, deren Ergebnisse zum Aufstellungszeitpunkt des Halbjahresabschlusses der Gesellschaft noch nicht vorliegen.

Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

Finanzinstrumente

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Industriefinanzierung entsprechen für die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert für die Anleihe ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Stichtag für die ausgegebenen Anteilsscheine im Nominalbetrag von 30,0 Mio. EUR (31.12.2014: 29,7 Mio. EUR). Der beizulegende Zeitwert beträgt 30,3 Mio. EUR (31.12.2014: 27,2 Mio. EUR).

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss der Zwischenberichtsperiode nicht eingetreten.

Ahrensburg, 18. August 2015

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

AHRENSBURG, ZUM 30.06.2015



Die Joh. Friedrich Behrens AG war am 30.06.2015 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Verbundene Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
Inland:		
- BeA Business Solutions GmbH	Ahrensburg	100
- Karl M. Reich Verbindungstechnik GmbH	Oberboihingen	100
- TESTA Grundstücks-Vermietungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt Ahrensburg KG 3)	Ahrensburg	100
Ausland:		
- Joh. Friedrich Behrens France S.A.S.	Torcy / Frankreich	100
- BeA Italiana S.p.A.	Seregno / Italien	100
- BeA Hispania S.A.	La Llagosta (Barcelona) / Spanien	100
- Mezi S.A. 1)	Sta. Perpetua de Mogoda / Spanien	100
- BeA-HVV AG	Mönchaltorf / Schweiz	100
- BeA CS spol. s r.o.	Prag / Tschechische Republik	100
- BeA Slovensko spol. s r. o.	Lipt. Mikuláš / Slowakei	100
- BeA Fastening Systems Ltd.	Woodmansey / Großbritannien	100
- Phoenix Fasteners Ltd. 2)	Woodmansey / Großbritannien	100
- BeA Norge AS	Moss / Norwegen	100
- BeA Fasteners USA Inc.	Greensboro / NC/USA	100

1) über BeA Hispania S.A.

2) über BeA Fastening Systems Ltd.

3) 2% über die BeA Business Solutions GmbH

Anteile an assoziierten Unternehmen

Name der Gesellschaft:	Sitz:	Anteil am Kapital %
- BizeA sp. z o.o.	Tomice / Polen	50
- BizeA Latvia SiA 1)	Riga / Lettland	25
- BizeA Lithuania 1)	Kupiskis/Litauen	25
- BeA RUS	Moskau / Russische Föderation	50
- BeA BRASIL LTDA.	Joinville / Brasilien	50

1) über BizeA sp. z o.o.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach besten Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2015

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. F. Behrens'.



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2015

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	697	738	-6%
II. Sachanlagen	6.116	6.553	-7%
III. Finanzanlagen	15.711	16.021	-2%
Gesamtes Anlagevermögen	22.524	23.312	-3%
	43,6%	39,6%	
Umlaufvermögen			
I. Vorräte	16.937	17.013	0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.809	10.343	14%
III. Wertpapiere	9	282	-97%
IV. Liquide Mittel	198	52	281%
V. Rechnungsabgrenzungsposten	131	21	524%
Gesamtes Umlaufvermögen	29.084	27.712	5%
	56,4%	60,4%	
Bilanz	51.608	51.024	1%



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2015

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	Veränderung %
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	0	0	0%
3. Bilanzgewinn	-847	-789	7%
Gesamtes Eigenkapital	6.321	6.379	-1%
	12,2%	16,8%	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	1.461	1.393	5%
2. Steuerrückstellungen	0	0	0%
3. Sonstige Rückstellungen	1.783	1.124	59%
Gesamte Rückstellungen	3.244	2.517	29%
	6,3%	6,4%	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.410	4.895	-10%
2. BeA Jubiläumsanleihe	30.000	30.000	0%
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	98	118	-17%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.640	2.919	25%
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.979	1.004	97%
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60	45	
7. sonstige Verbindlichkeiten	1.856	3.147	-41%
davon aus Steuern: 281 TEUR (Vorjahr: 231 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 20 TEUR (Vorjahr: 12TEUR)			
Gesamte Verbindlichkeiten	42.043	42.128	0%
	81,5%	82,6%	
Bilanz	51.608	51.024	1%



ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2015

GuV

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2015 30.06.2015 TEUR	01.01.2014 30.06.2014 TEUR
Umsatzerlöse	29.831	28.096
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	21.511	20.390
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.320	7.706
Vertriebskosten	5.179	5.304
Allgemeine Verwaltungskosten	2.344	1.752
sonstige betriebliche Erträge	448	642
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 332 (Vorjahr T€ 322)	412	457
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)	1.693	1.670
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36	79
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	14	14
Außerordentliches Ergebnis	-14	-14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
sonstige Steuern	8	6
Perioden Ergebnis	-58	59
Verlustvortrag (Vorjahr Gewinnvortrag)	-789	-1.363
Bilanzgewinn	-847	-1.304

HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der Behrens Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die Behrens Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die Behrens Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.



Kontakt

Joh. Friedrich Behrens AG
Investor Relations
Bogenstr. 43 - 45
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0

Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: www.Behrens.ag

e-mail: Investor.Relations@BeA-Group.com